

Wodurch muß das Genie und die Begeisterung geleitet werden?

Durch den Geschmack.

Worin bestehet derselbe?

In der Empfindung des Guten und des Schönen.

Was trägt zur Bildung des Geschmacks das meiste bey?

Das Studium der aus dem Alterthume übrig gebliebenen Werke.

Das dreyzehnte Capitel.

Von der Redekunst.

Was ist die Redekunst?

Eine Anweisung zur Beredsamkeit.

Was ist die Beredsamkeit?

Eine Nachahmung der schönen Natur in ungebundener Rede; oder eine Fertigkeit, zierlich, lebhaft und rührend zu reden.

Was ist also der Zweck der Beredsamkeit?

Nicht sowohl die philosophische Ueberzeugung, als vielmehr die sinnliche Ueberredung und Rührung.

Was gehöret zur Beredsamkeit?

Das Aeußerliche oder der Ausdruck, und das Innerliche oder die Erfindung und Anlage der Gedanken.

Was begreift das Aeußere der Beredsamkeit in sich?

Wörter, welche Zeichen der Gedanken sind, und Sätze.

Was ist an beyden nöthig?

Reinigkeit und Richtigkeit, Deutlichkeit und Verständlichkeit, Zierlichkeit und Nachdruck, Wohlklang und Harmonie.

Wos